

Gemeinsamer Eilantrag der Fraktionen zur Ausschreibung einer Stelle im Stellenplan der Stadt Laubach für die Aufgaben einer Stadtjugendpflegerin/eines Stadtjugendpflegers

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat nach einem erfolglosen Vergabeverfahren an einen Freien Träger die Stelle einer Stadtjugendpflegerin/eines Stadtjugendpflegers zur zeitnahen Besetzung unverzüglich auszuschreiben.

Eine weitere wochenlange Verzögerung der Stellenbesetzung darf im Sinne einer konstruktiven und zielgerichteten Kinder- und Jugendarbeit nicht eintreten.

Daher ist Eilbedürftigkeit gegeben.

Gleichzeitig soll für die nächste Sitzung des Sozial- und Jugendausschuss das Kreisjugendbüro – möglichst Frau Macht – eingeladen werden, um über das Projekt „Jugendgerechte Kommune“ zu informieren.

Begründung

In der Sitzung am 05.11.2020 hat die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss gefasst, die Stelle einer Stadtjugendpflegerin/eines Stadtjugendpflegers an einen Freien Träger zu vergeben. Das Ausschreibungsverfahren hat zu keinem Ergebnis geführt, da die einzige Bewerbung den vorgegebenen finanziellen Rahmen deutlich überschritten hat. Somit wurde das Ausschreibungsverfahren erfolglos beendet.

Um die Kinder- und Jugendarbeit nun zeitnah neu zu organisieren und der Aufbau eines Kinder- und Jugendbüros alsbald erfolgen kann, wurde diese Stelle zwar im Stellenplan der Stadt Laubach aufgenommen. Eine förmliche Ausschreibung der Stelle erfolgte bisher nicht, daher hat die Stellenausschreibung hat umgehend zu erfolgen.

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes, Entgeltabelle für den Sozial- und Erziehungsdienst, in der Eingruppierung S11.



Dr. Ulf Häbel, FW



Milena Dietz, CDU



Hartmut Roeschen, SPD



Michael Köhler, GRÜNE



Florian Kempff, FDP



Dirk-Michael Hofmann, FBLL

Hans-Georg Frank, BfL